

Kantonales Jugendblasorchester Den Sieg am internationalen Festival in Prag geholt

Das höchste Prädikat erhalten

Urs Bamert dirigierte das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester am Internationalen Blasmusikfestival in Prag auf das Siegerpodest.

Vom 2. bis 6. Januar weilte das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester (SKJBO) in Prag. Im Vordergrund standen dabei nicht die Schönheiten der tschechischen Hauptstadt, sondern die Teilnahme am Internationalen Blasmusikfestival.

Die 66 Jugendlichen unter der Leitung des Siebner Dirigenten Urs Bamert nahmen in der zweithöchsten Klasse, der Oberstufe, teil, zusammen mit neun anderen Orchestern, alles Orchester mit erwachsenen Mitgliedern. Das SKJBO trat mit dem Aufgabenstück «Cradle for Sinful Maiden» des tschechischen Komponisten Otmar Macha und dem Selbstwahlstück «El camino real» von Alfred Reed vor die Jury.

Zwei Diplome erspielt

Die jungen Schwyzerinnen und Schwyzer wussten zu begeistern. Trotz nur acht Proben wurden sie von der Jury mit 481 von 500 möglichen Punkten belohnt, was das höchste Prädikat, nämlich den ersten Preis mit Auszeichnung, bedeutete.

Wie Dirigent Urs Bamert auf Anfrage sagt, seien sie damit wahrscheinlich auf



Das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester unter der Leitung von Urs Bamert holte sich am Internationalen Blasmusikfestival in Prag zwei Diplome. (zvg)

dem zweiten Platz klassiert. «Wahrscheinlich deshalb, weil bei der Rangverkündigung tschechisch gesprochen wurde und wir nichts verstanden haben», so Bamert. «Aber die Erstplatzierten haben nur ganz wenige Punkte

mehr als wir.» Das SKJBO konnte noch einen zweiten Preis absahnen, nämlich «beste Interpretation des Aufgabenstücks».

Als Nächstes steht nun vom 4. bis 10. August das Lager im Gymnasium Mari-

enberg in Rheineck an, wie gewohnt mit zwei anschliessenden Konzerten. Interessierte zwischen 16 und 25 Jahren können sich noch bis Mitte Januar dafür anmelden. (e)

Nähere Infos sind auf www.skmv.ch erhältlich.

Wollerau Musikschule des Musikvereins Verena Wollerau

Jetzt für das Frühlingssemester anmelden

In der Musikschule Wollerau endet schon bald das laufende Semester.

Für Wollerauer Kinder und Jugendliche besteht so mit dem Frühlingssemesterbeginn wieder die Chance, neu mit dem Erlernen eines Musikinstrumentes anzufangen. Die Musikschule Wollerau – Musikschule des Musikvereins Verena Wollerau – bietet mit ihren Musiklehrern Unterricht auf allen, auch den selteneren, Blasinstrumenten, aber auch Schlagzeug- und Cello-Unterricht.

Das Angebot umfasst das ganze Spektrum der Holzbläser (Querflöte/Piccolo, Klarinette, Oboe, Fagott sowie Saxophon), ebenso alle Blechblasinstru-

mente von Trompete über Waldhorn, Posaune, Bariton/Euphonium bis hin zur Tuba. Dazu kommen Schlagzeug – kleine Trommel / Drum Set, Pauken und Xylophon/Vibraphon –, und seit kurzem bei den Streichern das Fach (Violon-)Cello. Erste Ensemble-Erfahrungen sammeln die Schüler im Rahmen des Unterrichts in Form von Ad-hoc-Ensembles. Nach etwa zwei Jahren Einzel- oder Zweierunterricht dürfen die Jugendlichen ins renommierte, über 80 junge Musiker/-innen umfassende Jugendblasorchester Höfe eintreten, das vom Musikverein Verena zusammen mit den beiden anderen Höfner Blasorchestern getragen wird.

Die Musikschuladministration vermittelt gerne unverbindliche Lektions-

besuche für den ersten Kontakt mit den Musiklehrern und für die Beratung bezüglich Eignung, Instrumentenwahl und -miete, Alter usw.

Anmeldeformulare mit Angebot, Tarifliste, Gemeindesubventionen und Möglichkeiten der Instrumentenmiete gibt es ebenfalls dort, oder über die Website des Musikvereins Wollerau. Die Musikschule des Musikvereins ist Mitglied des Verbandes der Musikschulen des Kantons Schwyz VMSZ. (e)

Musikschule des Musikvereins Verena Wollerau, Postfach, 8832 Wollerau, Administration Tel. 044 784 74 10 (Claudia Beeler-Cammarata), oder beim Musikschulleiter Urs Bamert, Zürcherstrasse 40a, 8854 Siebnen, Telefon 055 440 70 08, ursbamert@hotmail.com; vgl. auch www.musikschule-wollerau.ch («Musikschule»).



Musikunterricht macht Freude. (zvg)

Dorfnotizen

Heute AHV-Jassen

Galgenen/Siebnen. Kaum hat das neue Jahr begonnen, findet heute Dienstag, 8. Januar, in Galgenen der erste AHV-Jassnachmittag dieses Jahres statt. Die AHV-Berechtigten der ganzen Gemeinde und von andern Orten treffen sich ab 12.30 Uhr im Saal des Restaurants Krone, Siebnen-Galgenen. Jüngere Jassfreunde sind ebenfalls eingeladen. Ende des Jasses um ca. 17.30 Uhr. (e)

Postauto – bald nur noch Vergangenheit?

Tuggen. Mit regelmässigen Polit-Talks bietet die CVP der Tuggener Bevölkerung eine interessante Dienstleistung an. Jeden zweiten Dienstag im Monat trifft man sich ab 20 Uhr im Restaurant Kapellhof zum Talk. In lockerem Rahmen können aktuelle Fragen und Themen der Gemeinde aufgegriffen und diskutiert werden. Mitmachen darf jedermann, der in Tuggen wohnhaft ist und sich für die schöne Wohngemeinde am Buchberg interessiert. Es spielt dabei keine Rolle, ob man einer Partei angehört oder nicht.

Das Leitthema von heute Dienstag ist die Verkehrssituation von Tuggen. So stellt sich in Anbetracht der schwachen Auslastung der Postautokurse die Frage, ob Tuggen überhaupt noch Busverbindungen braucht oder sich künftig andere Transportkonzepte anbieten. Weiter stellt sich auch die Frage, wie der Dorfkern von Tuggen vom Durch- und Abkürzungsverkehr nachhaltig entlastet werden kann.

Die Talk-Schwerpunktthemen von Februar und März werden sich um Fragen drehen wie: Was heisst moderner Hochwasserschutz für Tuggen, und braucht Tuggen Wohnlösungen für ältere Mitmenschen? Natürlich können und sollen auch andere Fragen angesprochen und diskutiert werden. (e)

Totentafel

† Gustav Emil Schwab-Marty, Schübelbach

Geboren am 1. Oktober 1937, gestorben am 5. Januar 2008.

Abdankung am Freitag, 11. Januar, 14.00 Uhr, reformierte Kirche Siebnen.

† Alois Coste-Bieri, Brunnenhöfli 22, Wangen

Geboren am 9. Mai 1944, gestorben am 3. Januar 2008.

Trauer Gottesdienst am Mittwoch, 9. Januar, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Wangen. Anschliessend Beisetzung.